

Stadt Aurich
Nettoregiebetrieb Stadtentwässerung
Postfach 17 69
26857 Aurich

Formblatt A

Eingangsvermerk:

- Neuanschluß an die Schmutzwasserkanalisation
 Änderung der Grundstücksentwässerungsanlage

1. Bauherr:

Name: _____, Anschrift: _____
_____, Tel.-Nr.: _____

2. Lage des Grundstückes:

Straße, Haus-Nr.: _____

Gemarkung: _____, Flur: _____, Flurstück: _____, Größe: _____

Art des Grundstückes:

- reines Wohngrundstück
 Gewerbe-/ Industriebetrieb *
 landwirtschaftl. Betrieb (auch Nebenerwerb)*
(* bitte auch Formblatt B ausfüllen)

3. Geplante Entwässerungsanlage:

Kanalrohre aus:

- PVC
 Steinzeug

Herstellung der Entwässerungsanlage durch:

Firma: _____

Selbsteinbau

Niederschlagswasser wird:

- in Regenwasserkanal eingeleitet
 in Gewässer eingeleitet
 auf dem Grundstück versickert

4. Antragsunterlagen:

Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

A: Bei Wohnbebauung und landwirtschaftl. Betriebe:

- Flurkartenauszug mit Eintragung der Grundstücksentwässerungsanlage (Maßstab 1:1000 (2-fach),

B: Für Gewerbe-/ Industriebetriebe z u s ä t z l i c h :

- Entwässerungsplan (Maßstab 1:500) mit Eintragung der Leitungen, Kontrollschächte und Vorbehandlungsanlagen
- Erläuterungsbericht (Abwasser: Art und Menge, Entwässerungsanlage)
- Technische Berechnungen (Entwässerungsanlage, Vorbehandlungsanlage)
- Fragebogen Formblatt B

(Ort, Datum)

(Unterschrift)



Einleitung von gewerblichem Abwasser

1. Antragsteller

Name: _____

Anschrift : _____

Tel- Nr. : _____ E-Mail : _____

2. Allgemeine Betriebsdaten

Firmenbezeichnung : _____

Anschrift : _____

Ansprechpartner : _____

Branche : _____

3. Abwasserrelevante Betriebsdaten

Fällt außer häuslichem Abwasser (Toiletten, Waschbecken usw.) produktions- bzw. betriebsbedingtes Abwasser an? ja nein (falls nein, weiter mit Punkt 4)

Falls ja:

Angabe des Produktions-/ Entstehungsverfahrens (z.B. Galvanik, Lackiererei, mech.

Werkstatt, Waschanlage o.ä.): _____

Beschreibung des Produktionsverfahrens (bitte in Stichworten erläutern): _____

Welche Abwässer entstehen (z.B. Kühlwasser, Spülwasser, o.ä.): _____

Welche Stoffe sind im Abwasser enthalten (Angabe der Stoffe, die aus produktionstechn. Gründen dem Wasser zugegeben werden oder die durch das Produktionsverfahren ins Wasser gelangen): _____

4. Abwasseranfall

Anzahl der ständigen Bewohner : _____

Anzahl der Betriebsangehörigen : _____

Arbeits- bzw. Öffnungszeiten : _____

Jährlicher Wasserverbrauch : _____ m³

davon vom Wasserverband bezogen : _____ m³

aus eigener Wassergewinnung : _____ m³

Wird sämtliches Brauchwasser in die Schmutzwasserkanalisation eingeleitet?

ja nein

Falls nein, welche Menge wird nicht eingeleitet: _____ m³

Wo verbleibt dieses Brauchwasser : _____

Werden leicht flüchtige bzw. brennbare Flüssigkeiten gelagert, abgefüllt und/ oder verarbeitet (Öl, Benzin usw.)?

ja nein

Falls ja, Bezeichnung: _____

In welchem Bereich liegt der pH- Wert des Schmutzwassers? _____

Fallen Produktionsrückstände (Schlämme etc.) an, die nicht in die Schmutzwasserkanalisation eingeleitet werden dürfen?

ja nein

Falls ja, Bezeichnung : _____

Art der Beseitigung : _____

5. Vorbehandlungsanlagen

sind Anlagen zur Vorbehandlung des Abwassers vorhanden oder geplant?

vorhanden geplant weder/ noch

Falls ja:

Öl-/ Benzinabscheider (DIN EN 858 / DIN 1999) Fettabscheider (DIN EN 1825 / DIN 4040)

Koaleszenzabscheider (DIN EN 858 / DIN 1999) Neutralisationsanlage

Emulsionsspaltanlage Ultrafiltrationsanlage

Sonstige: _____

(Ort, Datum)

(Unterschrift d. Antragstellers)

I. Bemessung der Abscheideranlage nach DIN EN 1825 Teil 2 Ziffer 6 in Verbindung mit DIN 4040 Teil 100 Ziffer 5.7

Die **Nenngröße NS** ist ein dimensionsloser Wert, der die Größe und die Leistung des entsprechenden Abscheiders bestimmt. Sie ist nach Art und Menge des zu behandelnden Schmutzwassers zu bestimmen.

Berechnung auf der Grundlage der in die Abscheideranlage entwässernden Einrichtungen/Auslaufventile (Berechnungsbeispiele siehe Ziffer C.1 DIN EN 1825-2:2002)

$$Q_s = \sum_{i=1}^m n \cdot q_i \cdot Z_i(n)$$

- Q_s = der maximale Schmutzwasserabfluss (l/s)
 i = jeweiliger Küchengegenstand, einheitenloser Parameter
 m = die Ordnungsnummer des Einrichtungsgegenstandes, einheitenlos
 n = die Anzahl der Einrichtungsgegenstände gleichen Typs, einheitenlos
 q_i = der maximale Schmutzwasserabfluss des Einrichtungsgegenstandes (l/s)
 $Z_i(n)$ = der Faktor der Gleichzeitigkeit des jeweiligen Einrichtungsgegenstandes einheitenlos

Der maximale Schmutzwasserabfluss ergibt sich aus der Addition der einzelnen Schmutzwasserabflüsse $Q_s(i)$

(Die zu berücksichtigenden Rechnungsfaktoren sind in der untenstehenden Tabelle anzukreuzen ☒)

Kücheneinrichtungsgegenstand i	m	q _i	Z _i (n)					n · q _i · Z _i (n) = Q _{s(i)}		
			n = 1	n = 2	n = 3	n = 4	n ≥ 5			
Kochkessel Auslauf Ø 25 mm	1	1,0	0,45 ☐	0,31 ☐	0,25 ☐	0,21 ☐	0,20 ☐			
Kochkessel Auslauf Ø 50 mm	2	2,0	0,45 ☐	0,31 ☐	0,25 ☐	0,21 ☐	0,20 ☐			
Kochkessel Auslauf Ø 70 mm	3	1,0	0,45 ☐	0,31 ☐	0,25 ☐	0,21 ☐	0,20 ☐			
Kochkessel Auslauf Ø 100 mm	4	3,0	0,45 ☐	0,31 ☐	0,25 ☐	0,21 ☐	0,20 ☐			
Spülbecken mit Geruchverschluss Ø 40 mm	5	0,8	0,45 ☐	0,31 ☐	0,25 ☐	0,21 ☐	0,20 ☐			
Spülbecken mit Geruchverschluss Ø 50 mm	6	1,5	0,45 ☐	0,31 ☐	0,25 ☐	0,21 ☐	0,20 ☐			
Spülbecken ohne Geruchverschluss Ø 40 mm	7	2,5	0,45 ☐	0,31 ☐	0,25 ☐	0,21 ☐	0,20 ☐			
Spülbecken ohne Geruchverschluss Ø 50 mm	8	4,0	0,45 ☐	0,31 ☐	0,25 ☐	0,21 ☐	0,20 ☐			
Geschirrspülmaschine	9	2,0	0,60 ☐	0,50 ☐	0,40 ☐	0,34 ☐	0,30 ☐			
Kippbratpfanne	10	1,0	0,45 ☐	0,31 ☐	0,25 ☐	0,21 ☐	0,20 ☐			
Bratpfanne	11	0,1	0,45 ☐	0,31 ☐	0,25 ☐	0,21 ☐	0,20 ☐			
Hochdruck- oder Dampfstrahlreinigunggerät	12	2,0	0,45 ☐	0,31 ☐	0,25 ☐	0,21 ☐	0,20 ☐			
Schälgerät	13	1,5	0,45 ☐	0,31 ☐	0,25 ☐	0,21 ☐	0,20 ☐			
Gemüsewascheinrichtung	14	2,0	0,45 ☐	0,31 ☐	0,25 ☐	0,21 ☐	0,20 ☐			
Auslaufventil DN 15 R 1/2	15	0,5	0,45 ☐	0,31 ☐	0,25 ☐	0,21 ☐	0,20 ☐			
Auslaufventil DN 20 R 3/4	16	1,0	0,45 ☐	0,31 ☐	0,25 ☐	0,21 ☐	0,20 ☐			
Auslaufventil DN 25 R 1	17	1,7	0,45 ☐	0,31 ☐	0,25 ☐	0,21 ☐	0,20 ☐			
Anmerkung: Wenn der Hersteller andere als die in der Tabelle aufgeführten Werte angibt, so sollten diese benutzt werden.										
Für andere Einrichtungsgegenstände, die nicht in der Tabelle enthalten sind, sollten die Werte q _i und Z _i (n) entweder durch Messung oder durch den Hersteller bestimmt werden.										
Summe Q_s									=	

Die Nenngröße einer Abscheideranlage nach EN 1825-2/DIN 4040-100 ist gemäß der folgenden Gleichung zu berechnen.

$$NS = Q_s \cdot f_t \cdot f_d \cdot f_r$$

- Q_s = maximaler Schmutzwasserabfluss (l/s) (auf Seite 1 berechnet)
 f_d = Dichtefaktor für die maßgebenden Fette/Öle
 f_t = Erschwernisfaktor in der Abhängigkeit von der Temperatur im Zufluss
 f_r = Erschwernisfaktor für den Einfluss von Spül- und Reinigungsmitteln

Temperaturfaktor f_t

Temperatur des Schmutzwassers am Einlauf in °C	Temperaturfaktor f_t
≤ 60	1,0
ständig oder gelegentlich > 60	1,3

Dichtefaktor f_d

	Dichtefaktor f_d
Bei Schmutzwasser aus Küchen, Schlacht- und Fleischverarbeitungsbetrieben sowie Fischverarbeitungsbetrieben	1,0
Für Dichten von Fetten/Ölen > 0,94 g/cm ³	1,5
Dichten verschiedener Fette und Öle	Anhang B zur DIN EN 1825-2

Erschwernisfaktor f_r

Anwendung von Spül- und Reinigungsmitteln	Erschwernisfaktor f_r
keine Anwendung	1,0
gelegentlich oder ständige Anwendung	1,3
Sonderfälle, z.B. Krankenhäuser	≥ 1,5

$$NS_{\text{berechnet}} = \underline{\quad} \cdot \underline{\quad} \cdot \underline{\quad} \cdot \underline{\quad} = \underline{\quad}$$

II. Bemessung des Schlammfangvolumens nach DIN EN 1825-2 Ziffer 6.4

Das erforderliche Füllvolumen des Schlammfanges richtet sich nach der Nenngröße des Abscheideranlage.

In der Regel ist das Füllvolumen des Schlammfanges mit mindestens dem

100fachen Zahlenwert der Nenngröße NS

in Liter zu bemessen.

In **Schlachthöfen und ähnlichen Betrieben** ist das Füllvolumen des Schlammfanges mit mindestens dem

200fachen Zahlenwert der Nenngröße NS

in Liter zu bemessen.

Schlammfangvolumen:				
(100/200)	•	NS	=	
	•		=	Liter